

Brockes, Barthold Heinrich: Der Herbst (1748)

1 Willkommen kühler, traubenreicher, mit süßem Obst
2 beladner Herbst,
3 Der du die Wälder übergüldest, mit rothem Glanz die
4 Früchte färbst,
5 Die Welt in bunten Flor verhüllst, das Feld mit feuch-
6 tem Silber tränkest,
7 Uns, das mit Lust verzehrte Wild, nebst tausend Schaaren
8 Vögel schenkest
9 Von Wachteln, Krametsvögeln, Lerchen, uns Tische,
10 Küch' und Keller füllst
11 Mit süßem Wein und fettem Mastvieh, mit Lust, so
12 Durst als Hunger stillst,
13 Und uns, für künftigen Frost, versorgst! Wer kann
14 die Gaben alle zählen,
15 Die du uns recht verschwendrisch reichst, daß uns kein
16 Mangel möge quälen
17 Im strengen unfruchtbaren Winter! Wir kommen,
18 durch dich, auf die Spur
19 Und finden: Deine schöne Zeit sey recht die Absicht der
20 Natur.
21 Es wirkt das ganze Jahr für dich, in dir für uns.
22 Uns zu ernähren,
23 Im Frost, wenn unsre Mutter schläft, den Unterhalt
24 uns zu gewehren.
25 Gebenedeyet sey die Liebe, zusammt der Weisheit und
26 der Macht,
27 Die, in der wunderreichen Ordnung, uns zeigt, daß
28 sie an uns gedacht!

(Textopus: Der Herbst. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/2132>)